

JAHRES- BERICHT 2024



ZUSAMMEN.HALTEN.

Die MAS Alzheimerhilfe, gegründet 1997, ist eine Anlaufstelle in allen Fragen zu Demenz/Alzheimer für Betroffene und Angehörige.

Die Abkürzung MAS ist benannt nach der Krankheit Morbus Alzheimer Syndrom und wird auch für die Arbeitsweise der Organisation verwendet: Motivieren. Aktivieren. Stärken. = MAS

Der Verein ist gemeinnützig, überparteilich und überkonfessionell. Seine Tätigkeit ist nicht auf Gewinn ausgerichtet.

Die angebotenen Dienstleistungen ergänzen die staatlichen und privaten sozialen Dienste.

Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich.

IMPRESSUM

© MAS Alzheimerhilfe
Gemeinnütziger Verein für
Interdisziplinäre Gerontologie
Lindaustraße 28
A-4820 Bad Ischl
Tel.: +43 / 6132 / 214 10
alzheimerhilfe@mas.or.at

www.alzheimerhilfe.at
www.alzheimerakademie.at
www.alzheimerurlaub.at



ZVR-Nr.: 633486648

Korrektorat: Sonja Warter, Public Relations und Ghostwriting
Grafik: Andreas Kuffner, dakuffi.at
Titelbild: Joshua Hoehne - Unsplash

Stand: November 2024

INHALT

- 2 Vorwort
- 4 Demenzservicestellen
- 14 MAS Alzheimerurlaub
- 16 MAS Alzheimerakademie
- 24 Projekte und Entwicklung
- 28 Öffentlichkeitsarbeit
- 31 Spenden

ZUR MAS ALZHEIMERHILFE GEHÖREN:



7 DEMENZSERVICESTELLEN

im Rahmen des Netzwerks DEMENZ OÖ –
Information & Beratung für Betroffene
und Angehörige



MAS ALZHEIMERAKADEMIE

Aus-/Weiterbildungen zum Thema Demenz,
MAS Demenztrainer-Ausbildung,
MAS Aktivprogramme und MAS Training in Institutionen



MAS ALZHEIMERURLAUB FÜR PAARE

Entlastung ohne Trennung



PROJEKTE & ENTWICKLUNG

Konzeption von Projekten sowie Mitarbeit
in praxisrelevanten Projekten

Außerdem stellen wir verschiedene Informationen zu ausgewählten
Themen kostenlos zur Verfügung, zum Beispiel Vorsorge und Prophylaxe,
MAS Tipps oder Online-Hilfe für Angehörige, www.demenzundich.at



**VOR
WORT**

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER MAS ALZHEIMERHILFE,

in einer Zeit, in der unsere Gesellschaft vor nie dagewesenen Herausforderungen steht, ist Zusammenhalt wichtiger denn je. Das Jahr 2024 hat uns allen eindrucksvoll vor Augen geführt, wie essenziell der gemeinsame Einsatz im öffentlichen und im privaten Bereich ist, um Krisen zu bewältigen.

Zusammenhalt, oder wie wir es gerne nennen: ZUSAMMEN.HALTEN., bildet das Fundament unserer Gesellschaft. Er beginnt im Kleinen, in den Familien und Freundeskreisen, wo gegenseitige Unterstützung und Verständnis den Alltag prägen. Doch er reicht weit darüber hinaus und durchdringt alle Ebenen unseres Zusammenlebens. Im öffentlichen Bereich fördert Zusammenhalt das Vertrauen in Gemeinschaft und Institutionen und stärkt die gesellschaftliche Kohäsion. Es sind die vielen Initiativen und Projekte, die von engagierten Menschen ins Leben gerufen werden, die das soziale Gefüge festigen und uns als Gemeinschaft zusammenwachsen lassen. In Umkehrung eines Zitats der britischen Politikerin Margaret Thatcher (bei der in ihren letzten Lebensjahren Demenz diagnostiziert wurde) lässt sich also behaupten: „There is such a thing as society!“

Innerhalb von Organisationen ist Zusammenhalt auch der Schlüssel zu effektiver Zusammenarbeit und langfristigem Erfolg. Eine starke interne Vernetzung fördert den Austausch von Wissen und Ideen, stärkt das Wir-Gefühl und motiviert zu gemeinsamer Zielverfolgung. In diesem Jahr haben wir erneut die Kraft der Teamarbeit erfahren dürfen. Unsere Arbeit in allen Bereichen wäre ohne den unermüdlichen Einsatz und die enge Kooperation unserer Mitarbeitenden und PartnerInnen nicht möglich gewesen.



Besonders hervorzuheben ist auch die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Organisationen. Netzwerke und Partnerschaften ermöglichen den Austausch von Wissen und Erfahrung, was wiederum Innovation und Fortschritt begünstigt, auch oder gerade im Bereich Demenz. Ein Beispiel dafür ist unsere Kooperation mit der Altenbetreuungsschule des Landes OÖ, die maßgeblich dazu beigetragen hat, dass praxisorientiertes Demenzwissen bereits in der Ausbildung Fach-Sozialbetreuung – Altenarbeit systematisch vermittelt wird.

ZUSAMMEN.HALTEN. ist nicht nur ein Schlagwort, sondern ein lebendiger Prozess, der täglich gepflegt und gefördert werden muss. Es bedeutet, gemeinsame Ziele zu verfolgen, sich gegenseitig zu unterstützen und immer wieder neue Wege der Zusammenarbeit zu suchen. Nur durch diesen unermüdlichen Einsatz können wir die Herausforderungen der Zukunft meistern und eine Gesellschaft gestalten, in der jeder Einzelne zählt, unabhängig von der gesundheitlichen Verfassung.

Im Namen der MAS Alzheimerhilfe möchte ich allen herzlich danken, die uns in diesem Jahr unterstützt haben. Lassen Sie uns weiterhin ZUSAMMEN.HALTEN. und gemeinsam die Zukunft gestalten.

Mag. Gerald Kienesberger,
Geschäftsführer

ZUSAMMEN.HALTEN.

DEMENZSERVICESTELLEN ALS STÜTZE FÜR EIN GEMEINSAMES MITEINANDER

DIE MAS ALZHEIMERHILFE SAGT DANKE AN DIE ANGEHÖRIGEN VON MENSCHEN MIT DEMENZ

Den jährlich wiederkehrenden Weltalzheimerstag am 21. September nahmen die Trägerorganisationen des Netzwerkes DEMENZ OÖ – MAS Alzheimerhilfe, Volkshilfe und die Stadt Wels – zum Anlass, um sich bei Angehörigen von Menschen mit Demenz in Form von eigens gestalteten Karten zu bedanken.

Die Angehörigen sind es, die Betroffenen ihre Zeit, Energie und Geduld schenken. Dieses wertvolle Geschenk verdient größte Anerkennung.

Liebe Angehörige, herzlichen Dank für Ihre großartigen Leistungen und Ihren unermüdbaren Einsatz!



Michaela Hitzginger und Yvonne Nummerger (DSS Braunau) sowie Roland Sperling und Rosa Handlbauer (DSS Linz Nord/ Urfahr) stv. für die Teams der sieben MAS Demenzservicestellen beim Unterschreiben der Postkarten an die Angehörigen.

5 JAHRE NETZWERK DEMENZ OBERÖSTERREICH

Seit 2020 nimmt Oberösterreich eine Vorreiterrolle in Österreich in der Versorgung von Menschen mit Demenz und ihren An- und Zugehörigen ein. Oberösterreich beschreitet mit dem Leitspruch „Demenz erkennen, ansprechen, handeln“ einen klaren Weg mit dem Ziel, eine Verbesserung der Lebensqualität für Betroffene beziehungsweise der betroffenen Familien.

Die Basis legte die MAS Alzheimerhilfe mit ihrer langjährigen Erfahrung und den wissenschaftlichen Ergebnissen der Demenzforschung. Durch die Finanzierung des Landes Oberösterreich und der oberösterreichischen Sozialversicherungsträger konnte ein ineinandergreifendes Konzept entwickelt und gemeinsam mit den weiteren Trägerorganisationen (Volkshilfe Gesundheits- und Soziale Dienste GmbH, Stadt Wels) umgesetzt werden. Im Rahmen dieser seit 2020 regelfinanzierten Struktur bieten die insgesamt 11 Demenzservicestellen (DSS) in OÖ (7 MAS Alzheimerhilfe, 3 Volkshilfe OÖ, 1 Magistrat Wels) vielfältige und auf die Familien abgestimmte Leistungen.

In jeder DSS erwartet Sie ein multiprofessionelles Team, bestehend aus MAS DemenztrainerInnen, PsychologInnen und SozialarbeiterInnen.

Das Angebot zielt darauf ab, die Familien langfristig zu begleiten. Menschen mit Demenz sollen so lange wie möglich in ihrer vertrauten, familiären Umgebung leben können. Dazu brauchen Betroffene und Angehörige Information und Entlastung. Betroffene sollen

unterstützt werden, um den Alltag mit der Erkrankung möglichst gut meistern zu können.

KONKRET BIETEN WIR IN DEN DEMENZSERVICESTELLEN:

Beratung, Erfahrungsaustausch in Form von Angehörigentreffen und Vorträgen für Angehörige, sowie Beratung, psychologische Abklärung/Gedächtnischeck und stadiengerechtes MAS Ressourcentraining für Betroffene.

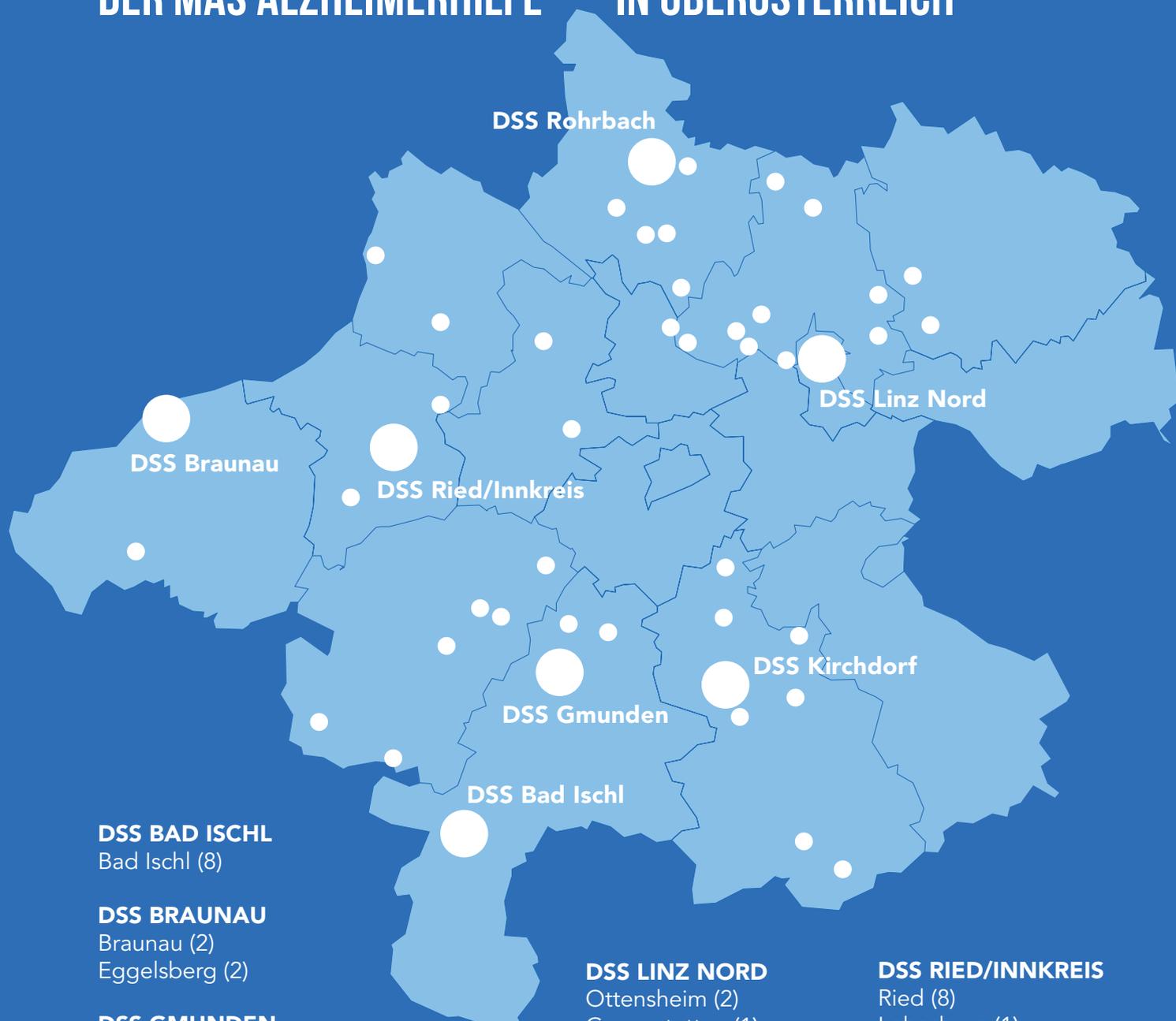
Durch dieses gezielte, an den Krankheitsverlauf angepasste, stadiengerechte MAS Ressourcentraining kann es gelingen, den Krankheitsverlauf zu verzögern. Gleichzeitig werden Angehörige während der Trainingszeit entlastet.

Die Angebote sind kostenlos, lediglich für das MAS Ressourcentraining wird ein geringer Selbstbehalt mit sozialer Staffelung eingehoben.

Darüber hinaus gibt es in den DSS der MAS Alzheimerhilfe weitere Angebote: Vorsorge-Aktivitäten (Prophylaxegruppen), stundenweise mobile Begleitung, Initiativen zum besseren Verständnis wie Demenzsimulator, Online-Hilfen (www.demenzundich.at), Heiteres Gedächtnistraining, Informationsmaterialien (Bücher, MAS Tipps), geleitete Selbsthilfegruppen für Betroffene (im Aufbau).



STANDORTE DER DEMENZ-TRAININGSGRUPPEN DER MAS ALZHEIMERHILFE IN OBERÖSTERREICH



DSS BAD ISCHL
Bad Ischl (8)

DSS BRAUNAU
Braunau (2)
Eggelsberg (2)

DSS GMUNDEN
Regau (8)
Vöcklabruck (1)
Schwanenstadt (1)
Seewalchen (2)
Unterach (1)
Gmunden (5)
Laakirchen (2)
Vorchdorf (1)
Mondsee (2)
Kirchham (1)

DSS KIRCHDORF
Spital (1)
Roßleithen (1)
Kremsmünster (4)
Molln (2)
Wartberg (1)
Micheldorf (3)
Steinbach/St. (1)

DSS LINZ NORD
Ottensheim (2)
Gramastetten (1)
Linz (9)
Walding (1)
Puchenau (1)
Feldkirchen/Donau (2)
Gallneukirchen (3)
Bad Leonfelden (2)
Vorderweißenbach (1)
Alberndorf (1)
Hagenberg (1)
Neumarkt/Mühlkreis (2)

DSS RIED/INNKREIS
Ried (8)
Lohnsburg (1)
Andorf (1)
Schärding (1)
Taiskirchen (1)
Peuerbach (1)
Grieskirchen (1)

DSS ROHRBACH
Neufelden (1)
Rohrbach (4)
Altenfelden (1)
Hörbich (2)
St. Martin (2)
Haslach (3)
Aschach/Donau (1)

Die MAS Alzheimerhilfe betreibt in 46 Gemeinden insgesamt 103 MAS Ressourcentrainingsgruppen.

DIE MAS ALZHEIMERHILFE VERTRITT DAS NETZWERK DEMENZ OÖ IN VELDEN



Von links: Matthias Bertleff und Daniel Raus, beide vom Amt der oö. Landesregierung, Direktion Soziales und Gesundheit; Martina Hofpointner, Österreichische Gesundheitskasse; Roland Sperling, Carmen Viereckl, Gerald Kienesberger

Die 6. Arbeitstagung der Plattform Österreichische Demenzstrategie fand am 28.05.2024 in Velden statt, organisiert vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGKP) und dem Land Kärnten. Der Fokus lag auf der Umsetzung der Demenzstrategie auf kommunaler Ebene. Oberösterreich wurde durch das Netzwerk DEMENZ Oberösterreich vertreten.

Die MAS Alzheimerhilfe (Gerald Kienesberger, Carmen Viereckl, Roland Sperling) stellte den Poster-Beitrag „Schritt für Schritt in die richtige Richtung: Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Demenzstrategie im Bezirk Ried im Innkreis“ vor. Zum Abschluss wurde der symbolische Schlüssel an Oberösterreich übergeben, Gastgeber-Bundesland der 7. Arbeitstagung im Mai 2025.

MAS ZUR DEMENZ-STUDIENREISE NACH SCHOTTLAND EINGELADEN

Im März 2024 besuchte eine Delegation des Landes Oberösterreich Demenzorganisationen in Schottland, das als Vorbild im Umgang mit Demenz gilt. Gerald Kienesberger vertritt die MAS Alzheimerhilfe bei dieser Reise.

Schottland hat ein breites Hilfsangebot, darunter eine einjährige, auf die jeweilige Person zugeschnittene Betreuung nach der Demenzdiagnose. Die schottischen ExpertInnen stellten zudem eine VR-Brille vor, die Angehörigen die Krankheitssymptome simuliert, um Verständnis zu fördern. Mit „Class in a Bag“ der Uni Edinburgh demonstrierten die Schotten, wie sie junge Menschen über Demenz aufklären. Außerdem wurde darüber berichtet, wie unter dem Motto „Everyone’s Story“ das Thema Demenz enttabuisiert und offen diskutiert wird, mit dem Erfolg einer Diagnoserate von 50–70%.

Bei der abschließenden Exchange Conference gab es jedoch auch für die oö. Delegation Gelegenheit, die heimischen Angebote vorzustellen, was seitens der Schotten auf großes Interesse gestoßen ist.



SO WIE FRAU STEIDL

Das ist Rosa Steidl. Sie nimmt seit 14 Jahren mit unveränderter Begeisterung an einer Trainingsgruppe der MAS Alzheimerhilfe teil.



Frau Steidl ist ein Beispiel von vielen, die sehr gerne und regelmäßig das MAS Ressourcentraining besuchen und die wir über lange Zeit begleiten dürfen. Denn auch wenn viele meinen, dass man bei Demenz „eh nichts mehr machen kann“, erleben wir immer wieder, dass dies falsch ist.

Alzheimer lässt sich zwar nicht heilen, doch es gelingt immer wieder, die Krankheitsentwicklung über längere Zeit mit Hilfe von Medikamenten und psychosozialen Maßnahmen, wie stadiengerechtem MAS-Ressourcentraining, zu verlangsamen. Rosa hatte bei unserem Kennenlernen 2010 eine beginnende Demenz. Trotz der über die

Jahre fortgeschrittenen Krankheit genießt sie Woche für Woche die Zeit im Training, als quasi „Henne im Korb“ mit ihren ausschließlich männlichen Trainingskollegen.

„Menschen mit Demenz erfahren im Training ihre Kompetenz – und nicht ihre Defizite. Durch diese Erfolgserlebnisse soll dem Gefühl des Verlustes entgegengewirkt werden. Die vorhandenen Fähigkeiten werden gezielt trainiert, um sie möglichst lange aufrechtzuerhalten. Die Lebensqualität und das Selbstwertgefühl von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen können erhalten bleiben.“ Karin Laschalt, Leiterin der Demenzservicestellen der MAS Alzheimerhilfe

DIE DEMENZSERVICESTELLEN DER MAS ALZHEIMERHILFE IN ZAHLEN

7

MAS Demenzservicestellen in OÖ

Das Team der Demenzservice-
stellen besteht insgesamt aus:

7

SozialarbeiterInnen

7

Psychologinnen

53

MAS DemenztrainerInnen

1.900

MAS KlientInnen werden von der
MAS Alzheimerhilfe betreut (betroffene
Personen mit und ohne Training)

500

Personen haben eine psychologische
Abklärung (Gedächtnischeck) gemacht

103

MAS Ressourcentrainingsgruppen
in 46 Gemeinden

95 %

der befragten Personen, die schon
einmal eine der 11 Demenzservicestellen
des Netzwerks DEMENZ OÖ besucht
haben, waren mit diesem Angebot
zufrieden (IMAS Umfrage 2023)

Stichtag 30.09.2024

Demenzservicestelle Bad Ischl

Lindaustraße 28
4820 Bad Ischl
Tel.: 0664/88 92 86 19
E-Mail: dss.bad-ischl@mas.or.at

Demenzservicestelle Braunau

Marktplatz 9
5142 Eggelsberg
Tel.: 0664/458 00 71
E-Mail: dss.braunau@mas.or.at

Demenzservicestelle Gmunden

Georgstraße 5 Top 3.2
4810 Gmunden
Tel.: 0664/858 94 85
E-Mail: dss.gmunden@mas.or.at

Demenzservicestelle Kirchdorf

Steiermärker Str. 30
4560 Kirchdorf a. d. Krems
Tel.: 0664/854 66 94
E-Mail: dss.kirchdorf@mas.or.at

Demenzservicestelle Linz Nord/Urfahr

Ferihumerstraße 5/ Top3
4040 Linz
Tel.: 0664/213 99 77
E-Mail: dss.linz-nord@mas.or.at

Demenzservicestelle Ried/Innkreis

Schärdinger Str. 22
4910 Ried
Tel.: 0664/854 66 92
E-Mail: dss.ried-im-innkreis@mas.or.at

Demenzservicestelle Rohrbach

Hanriederstr. 32
4050 Rohrbach-Berg
Tel.: 0664/854 66 99
E-Mail: dss.rohrbach@mas.or.at

BILDER AUS DEN MAS DEMENZSERVICESTELLEN



BAD ISCHL

Angehörige und KlientInnen gemeinsam aktiv

Zusätzlich zu den regelmäßig stattfindenden MAS Ressourcentrainingsgruppen veranstalten wir immer wieder besondere Termine für Angehörige und Betroffene, um dem Alltag zu entfliehen. Sei es ein Gedächtnistraining bei Kaffee und Kuchen in unseren Räumlichkeiten oder ein Ausflug ins Kleefeld mit Spaziergang und gemütlichem Beisammensein im Gasthaus.

Diese gemeinsamen Erlebnisse sind für alle TeilnehmerInnen eine wertvolle Zeit abseits der Pflege, in der es nicht nur um die Krankheit geht, sondern gemeinsam etwas unternommen, erlebt und auch viel gelacht wird.

Vom „Xundheitstog“ in der Gemeinde Hochburg-Ach

Die Demenzservicestelle Braunau präsentierte im März 2024 mit ca. 20 anderen AusstellerInnen im Rahmen von „Xundheit geht vor“ ihr Serviceangebot und nutzte einen „Demenzsimulator“, um ein besseres Verständnis für Demenz zu vermitteln. Das interaktive Schulungsmaterial diente als Gesprächseinstieg und weckte großes Interesse. Zudem förderte die Veranstaltung den Austausch und die Vernetzung mit anderen Organisationen.

Foto: Yvonne Numberger, Andrea Salzlechner, Michaela Hitzginger, alle DSS Braunau





Kinofilm „Die guten Jahre“ mit Demenz-Expertise der Gmundner Demenzservicestelle

Anschließend an Reiner Riedlers Dokumentarfilm „Die guten Jahre“ am 24.09.2024 in Gmunden informierte Maria Reitner, Sozialarbeiterin der Demenzservicestelle Gmunden der MAS Alzheimerhilfe, über das Thema Demenz.



Aufklärung und Unterstützung: Demenzservicestelle Kirchdorf im Fokus

Unsere Demenzservicestellen bieten mehr als nur direkte Hilfe für Betroffene und Angehörige. Sie stellen auch umfassende Informationen bereit. Dazu zählen regelmäßige Veranstaltungen und Vorträge, wie jüngst an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum.

Auf Einladung von Gertraud Wiesbauer (Lehrerin an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum) präsentierten Julia Wimmer-Elias und Roland Sperling (siehe Foto) das Angebot der MAS Demenzservicestellen im Rahmen der Demenzwoche und beantworteten die Fragen der interessierten SchülerInnen.



Gemeinsame Unternehmungen schweißen zusammen

Die Arbeit in den Demenzservicestellen ist immer auch Beziehungsarbeit. In der Regel begleiten wir Menschen mit Demenz und deren Angehörige über viele Jahre. Daher ist eine vertrauensvolle Verbindung unerlässlich für eine gute Betreuung.

Gemeinsame Unternehmungen wie bspw. die Schifffahrt anlässlich des Weltalzheimertages 2024 sind ein wichtiger Faktor in unserer Betreuungsarbeit. Hier sehen Sie ein Bild der Hafenrundfahrt mit der MS Linzerin. Insgesamt haben 23 Personen an diesem Ausflug teilgenommen. Alle gemeinsam haben sich für einen gemütlichen Ausklang des Nachmittages auf der Sonnenterrasse des Café Lentos getroffen. Der Spaß ist auf keinen Fall zu kurz gekommen und es wurden bereits Pläne für die nächste Unternehmung geschmiedet.

Schnuppertraining-Offensive im Bezirk Rohrbach

In sieben Gemeinden der Bezirke Rohrbach und Eferding wurden von der Demenzservicestelle Rohrbach kostenlose MAS Ressourcentraining-Schnuppertermine angeboten.

Mit dieser Informationsoffensive rund um den Weltalzheimertag am 21. September wollten die MAS DemenzexpertInnen mit Vorurteilen aufräumen: „Leider glauben viele Menschen immer noch, dass man bei Demenz ohnehin nichts tun kann. Dies stimmt jedoch nicht. Denn durch gezieltes Training des Gedächtnisses, der Alltags-tätigkeiten, der körperlichen Fitness, der Wahrnehmung usw. können vorhandene Fähigkeiten länger erhalten bleiben und es kann sogar Neues erlernt werden“, sagt Karin Laschalt, Leiterin der Demenzservicestelle in Rohrbach.



Was nun?

KOSTENLOSES SCHNUPPERN

Gezieltes Training kann viel Gutes bewirken

HILFE IN IHRER NÄHE.

**Altenfelden, Aschach/D., Haslach, Lembach,
Neufelden, Rohrbach und St.Martin**

• Vorausmeldung notwendig

DEMENTZSERVICESTELLE ROHRBACH
DER MAS ALZHEIMERHILFE
Hannfiedlerstraße 32
4150 Rohrbach-Berg
Tel.: +43 / 664 / 854 66 99
www.alzheimerhilfe.at



RIED/INNKREIS



MAS Demenztrainerin Eva Hainz im Einsatz.

Eva Siller und Sabine Loher

MAS Ressourcentraining – eine essenzielle Methode unserer Arbeit

Sabine Loher, Leitung Demenzservicestelle Ried/I., und Eva Siller, Psychologin der DSS Ried (beide auch ausgebildete MAS Demenztrainerinnen), erklären den Ablauf und das Potenzial eines MAS Ressourcentrainings: „Das MAS Ressourcentraining in all unseren Demenzservicestellen ist speziell auf die Bedürfnisse von Personen mit Demenz abgestimmt. Je nach Stadium der Demenz werden die Betroffenen entsprechend ihrer Fähigkeiten und Ressourcen individuell gefördert. MAS DemenztrainerInnen führen ein stadiengerechtes Training durch, das verschiedene Elemente umfasst. Ziel ist es, die vorhandenen Fähigkeiten zu fördern und möglichst lange zu erhalten, das Gedächtnis zu aktivieren, Alltagskompetenzen zu stärken, die Mobilität und Motorik zu unterstützen sowie den Krankheitsverlauf zu verlangsamen. Menschen mit Demenz erfahren im Training ihre Kompetenz – und nicht ihre Defizite. Durch diese Erfolgserlebnisse soll dem Gefühl des Verlustes entgegengewirkt werden. Die Lebensqualität und das Selbstwertgefühl für Menschen mit Demenz und deren Angehörige können erhalten bleiben.“

Erster Demenztag der OÖ Gesundheitsholding – ein voller Erfolg

Am 24. Oktober 2024 fand der erste Demenztag der Oberösterreichischen Gesundheitsholding (OÖG) im Toscana Congress in Gmunden statt. Neben einem Referat von Maria Reitner, DSS Gmunden, waren wir auch mit einem Infostand vertreten.

Maria Reitner und Diana Baar am Infotisch der MAS Alzheimerhilfe.



MAS ALZHEIMERURLAUB



KONTAKT

Tel.: 0664 / 529 05 76

E-Mail: alzheimerurlaub@mas.or.at

www.alzheimerurlaub.at



„WAS FÜR EIN WUNDERHERRLICHER URLAUB!“

Das war der O-Ton eines Urlaubsgastes in diesem Jahr. Besser und schöner könnte der MAS Alzheimerurlaub nicht beschrieben werden.

Die betroffenen PartnerInnen werden von einem professionell ausgebildeten Team betreut, während die Angehörigen Zeit für Erholung finden können. Das Wohlfühlprogramm soll ein Urlaubsgefühl vermitteln und Zeit schenken. Angehörige können tun, was sie auch früher gerne gemacht haben, entspannen oder ein Buch lesen – ohne Sorgen und in dem Wissen, dass die betroffenen PartnerInnen über einen großen Zeitraum des Tages gut betreut sind.

Zur weiteren Entlastung gibt es auch die Möglichkeit, sich mit anderen Angehörigen auszutauschen oder sich vom MAS Team Fachwissen und Tipps für den Alltag einzuholen. Der Erfolg des Konzepts liegt in der Formel: Entlastung ohne Trennung, das zeigt die Praxis seit dem Jahr 2000.

Herkömmliche Lösungen wie z. B. getrennter Kur- bzw. Pflegeaufenthalt, gehen oft mit einer Verschlechterung des Allgemeinbefindens der Betroffenen und einem geringen Erholungseffekt für die Angehörigen einher.

Die MAS Alzheimerhilfe freut sich, dass die Zweifel, Urlaub mit Menschen mit Demenz sei nicht mehr möglich, immer wieder widerlegt werden können. Ein großer Teil jener, die das Angebot kennen und schätzen, sagt uns: „Der Urlaub lässt uns zumindest etwas Normalität bewahren“ oder „Ich habe es nicht für möglich gehalten, dass wir noch so schöne gemeinsame Tage verbringen können.“

Das MAS Team freut sich über diese Rückmeldungen, sieht sie aber auch als Ansporn und Motivation, die Qualität im Sinne der betroffenen Familien weiter hochzuhalten.

JAHRESRÜCKBLICK 2024

- Im April 2024 fand der 80. MAS Alzheimerurlaub in Bad Ischl statt.
- 7 Termine, davon 2 Probeläufe an neuen Standorten
- Dieses Jahr haben bisher 68 Paare einen MAS Alzheimerurlaub verbracht (Stand 1.10.2024).
- Der MAS Alzheimerurlaub war ein Referenzprojekt der Europäischen Kulturhauptstadt Salzburg 2024.
- unverändert einziger TÜV-zertifizierter Alzheimerurlaub



MAS ALZHEIMERAKADEMIE

WIR BILDEN AUS. WIR BILDEN WEITER.

Die MAS Alzheimerakademie ist der Aus- und Weiterbildungsbereich der MAS Alzheimerhilfe. Unser österreichweites Angebot für Einzelpersonen und Institutionen:

- ▶ Zertifizierter Lehrgang zu MAS DemenztrainerInnen
- ▶ MAS Aktivtrainer-Ausbildung
- ▶ MAS Training in Institutionen
- ▶ Wir machen Ihre Institution/Einrichtung demenzfit.
- ▶ Demenzfortbildungen für Pflegeheime
- ▶ Weiterbildungen für MAS DemenztrainerInnen

100

neue MAS DemenztrainerInnen aus
6 Ausbildungen haben 2024 unsere mehrfach
zertifizierte Ausbildung abgeschlossen

1.200

MAS DemenztrainerInnen wurden bisher
insgesamt von uns ausgebildet – österreichweit

20

interne und externe Demenzexpertinnen
bilden das ReferentInnen-Team der
MAS Alzheimerakademie

KONTAKT

Tel.: 06132/214 10-18

E-Mail: alzheimerakademie@mas.or.at

www.alzheimerakademie.at



KURSSTARTS UND KURSABSCHLÜSSE



- 1 Kursstart St. Pölten
- 2 Kursstart in Linz
- 3 Kursabschluss Wien
- 4 Kursabschluss für einen exklusiven Kurs der Caritas Burgenland
- 5 Kursabschluss Linz
- 6 Kursabschluss Salzburg
- 7 Kursabschluss Graz
- 8 Kursabschluss Bad Ischl

EBQ UND Ö-CERT-ZERTIFIZIERUNGEN: QUALITÄTSNACHWEISE DER AUSBILDUNG

Nach drei Jahren stand 2024 wieder die Folgezertifizierung des EBQ an der Tagesordnung, welche durch Katharina Muhr und Diana Baar erfolgreich abgewickelt wurde. In weiterer Folge wurde auch das Ö-Cert-Ansuchen gestellt und ebenfalls erfolgreich durchgeführt. Beides sind Qualitätssicherungen für Erwachsenenbildungseinrichtungen.



„Zertifizierungen von Ausbildungen oder Kursen bieten formale Anerkennung und dokumentieren das erlangte Wissen und die Fähigkeiten. Dies soll die beruflichen Chancen verbessern und das Vertrauen in die Qualifikation erhöhen.“

Diana Baar und Katharina Muhr, MAS Alzheimerakademie

PRAXISNAHE AUSBILDUNG FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT BEI DEMENZ

Die MAS Demenztrainer-Ausbildung inkludiert ein Praktikum und schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab. Der positive Abschluss ist Voraussetzung, um das Zertifikat zu erhalten. MAS DemenztrainerInnen unterstützen die Selbstständigkeit und Lebensqualität von Menschen mit Demenz, damit Betroffene so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung selbstständig leben können. Das heißt: Sie begleiten Menschen mit Demenz mit Kompetenz und Empathie. Dies erfordert spezielles Fachwissen und Sensibilität, um das Wohl der betroffenen Familien bestmöglich zu unterstützen.

NEUE AUSBILDUNG: MAS DEMENZTRAINER+

Die MAS Alzheimerakademie hat eine neue Ausbildung ins Leben gerufen: MAS Demenztrainer+. Diese ermöglicht den rund 2.000 bereits ausgebildeten MAS AktivtrainerInnen, den MAS Demenztrainer in einer kompakteren Form mit hohem Praxisbezug zu erwerben. Institutionen, die ihren MAS AktivtrainerInnen (auch häuserübergreifend) diese Ausbildung ermöglichen möchten, profitieren von einer speziellen Sonderlösung.

AbsolventInnen können selbstständig ein stadiengerechtes retrogenetisches MAS Ressourcen-Training für Personen mit Demenz durchführen, um vorhandene Fähigkeiten bestmöglich zu erhalten und zu fördern. Diese Variante soll dringend benötigte MAS DemenztrainerInnen in die Versorgung bringen und zudem bereits vorhandene Expertise der MAS AktivtrainerInnen auch anerkennen. Zielgruppe: MitarbeiterInnen aus dem Pflege-, Gesundheits- und Sozialbereich mit abgeschlossener MAS Aktivtrainer-Ausbildung.



Katharina Muhr, Anita Zuderstorfer (MAS Alzheimerhilfe)

DEMENZ: ZAHLEN DATEN FAKTEN

Anzahl der Menschen mit Demenz*

GLOBAL



aktuell
55.000.000**
2050
139.000.000

EUROPA



aktuell
8.900.000**
2050
16.300.000

DEUTSCHLAND



aktuell
1.800.000**
2050
2.700.000

* Deutschland und global: ab 40 Jahren / Europa (EU & UK): ab 30 Jahren

**Deutschland: 2023 / Europa (EU & UK): 2018 / global: 2019

Quelle: angepasste Farbgebung, Größe und Symbole der Grafik DZNE 2024

Daten: Alz. Europe 2020; WHO 2021; DAIZG 2024



483.952

Zugriffe auf demenzundich.at

(Online-Hilfe für Angehörige, Kooperation mit MeinMed.at)



18.210

PolizistInnen sind „demenzfit“:
Projekt/E-Learning-Tool
„Einsatz Demenz“; Zielwert: 20.000

Kooperationsprojekt zwischen Sicherheitsakademie
des Bundesministeriums für Inneres (SIAK),
Universität für Weiterbildung Krens (UWK) und
MAS Alzheimerhilfe



2,67 Milliarden Euro

betragen die geschätzten
direkten medizinischen Kosten und
die direkten nicht medizinischen
Kosten (stationäre und mobile
Pflege, 24-Stunden-Betreuung), die
2019 in Österreich durch Demenz
verursacht wurden.

(IHS, 2021)



1.299

Aufrufe bei der Initiative
„Kopf fit 2.“
Heiteres Gedächtnistraining.“

Kooperationsprojekt mit MeinMed.at
(Zahl: vom 1.9.-31.9.2024)

MAS AKTIV-PROGRAMM

JAHRESÜBERBLICK

237

TeilnehmerInnen bei 16 Ausbildungen

236

TeilnehmerInnen bei 12 verschiedenen Fachkräfteschulungen

153

TeilnehmerInnen bei 6 Coachings

95

TeilnehmerInnen bei 6 Ausbildungen für die
Altenbetreuungsschule des Landes OÖ

24

TeilnehmerInnen bei 2 Weiterbildungen für Serviceteams von Institutionen

506

BesucherInnen bei 12 Vorträgen „Gesunde Gemeinden“

2.000

ausgebildete MAS AktivtrainerInnen (gesamt!)

2

Ausbildungen landwirtschaftlicher
Berufs-/Fachschulen

WIR MACHEN INSTITUTIONEN DEMENZFIT

Die MAS Alzheimerhilfe hat auch österreichweit maßgeschneiderte Programme für Institutionen (Alten-/Pflegeheime, Tageszentren, Krankenhäuser und andere Einrichtungen):

- MAS Aktivtrainer-Ausbildung
- MAS Training in Institutionen
- MAS Aktivmappen

Die MAS Alzheimerhilfe macht Institutionen demenzfit. Dabei werden die MitarbeiterInnen geschult und durch ausgearbeitete MAS Trainingsmaterialien unterstützt (MAS Aktivmappen). So können die Pflegekräfte mittels MAS Kurztrainings aktiv die BewohnerInnen durch den Tag begleiten. Das erspart ihnen Vorbereitungszeit und sie können geringe Zeitressourcen optimal nutzen.



Abschluss der MAS Aktivtrainer-Ausbildung der Caritas Burgenland.



Das Team des RK Tageszentrum Tumeltsham wird von der MAS Alzheimerhilfe seit 2021 in Sachen Demenz ausgebildet und begleitet.

MAS TRAINING IN INSTITUTIONEN

Die MAS Alzheimerhilfe bietet in OÖ in Alten-/Pflegeheimen MAS Ressourcetrainings an. Zudem gibt es für BewohnerInnen das Angebot, Prophylaxe-Trainings in Anspruch zu nehmen, um dem Vergessen rechtzeitig vorzubeugen.

TRAININGS AKTUELL

277

TeilnehmerInnen in 26 Gruppen in 22 Heimen

Bezirksseniorenheim Bad Hall
Bezirksseniorenheim Sarsteinerstiftung Bad Ischl
Pflegeheim Eberschwang
APH Eferding
APH Frankenburg
BAPH Garsten
BAPH Kremsmünster
APH Lenzing
Haus für Senioren Diakoniewerk – Mauerkirchen
Seniorenwohnheim Mehrnbach
BAPH Micheldorf
Seniorenheim Ottnang
BAPH Peuerbach
Pflegeheim Ried i. I. Haus 1
Pflegeheim Ried i. I. Haus 2
Attergauer Seniorenheim St. Georgen
BAPH Ternberg
Seniorenheim Timelkam
BAPH Windischgarsten
BAPH Wolfers

NEU

Bezirksseniorenheim Bad Ischl
Bezirksseniorenheim Weinberghof

MOTIVIEREN. AKTIVIEREN. STÄRKEN.

Das MAS Ressourcentraining soll die Lebensqualität und das Selbstwertgefühl von Menschen mit Demenz erhalten.

Da Freude, Spaß und Erfolgserlebnisse garantiert sind, wird die Trainingszeit ein fixer Termin, auf den sich die BewohnerInnen freuen. Gleichzeitig wird auch das Pflegeteam entlastet.

Das MAS Ressourcentraining wird in den Institutionen durch das MAS Aktivtraining der MitarbeiterInnen sehr gut ergänzt.

TEAM MAS TRAINING IN INSTITUTIONEN



Unten von links nach rechts: Katharina Muhr, Marion Hinteregger, Anita Zuderstorfer, Karin Gröstlinger, Nikole Raffetseder, Michaela Bichler, Daniela Lugmayr
Oben von links nach rechts: Berta Schmoller, Angelika Roidinger, Theresia Schuster, Monika Steinbock, Bettina Ortner, Katharina Mavridou-Olson, Elisabeth Hofer, Kornelia Geiblinger, Veronika Vormayr, Heide-Maria Kaser

PROJEKTE UND ENTWICKLUNG

GEMEINSAM AKTIV FÜR EIN BESSERES LEBEN MIT DEMENZ

Zusammenhalt und Kooperationen sind essenzielle Elemente für den Erfolg unserer Projekte. Durch enge Zusammenarbeit und den Austausch von Expertise und Stärke zwischen verschiedenen Fachbereichen oder Organisationen schaffen wir nicht nur eine starke Gemeinschaft, sondern nutzen auch die Synergien, die aus vielfältigen Perspektiven entstehen. Diese Kooperationen stärken nicht nur unser Team, sondern sollen vor allem den Nutzen für die betroffenen Familien maximieren, indem wir Kräfte bündeln und gemeinsam innovative Lösungen entwickeln und umsetzen.

Das Netzwerk DEMENZ OÖ und die Demenzstrategie Österreich sind dafür besondere Beispiele, aber auch die gute Zusammenarbeit mit den RegionalMedien Gesundheit. Der Zusammenhalt innerhalb der Projekte fördert ein unterstützendes und motivierendes Umfeld, das unsere gemeinsamen Ziele effektiver erreichen lässt.

UNSERE EXPERTISE IST GEFRAGT

Die ExpertInnen der MAS Alzheimerhilfe sind immer wieder auch für Kongressbeiträge, Vorträge, Stellungnahmen (neue Medikamente, Pflegegeldeinstufung ...) oder Expertisen gefragt. So ist etwa das Faktenblatt „Demenz und Inkontinenz“ der Medizinischen Kontinenzgesellschaft mit Beteiligung von Julia Wimmer-Elias, Psychologin und Leiterin Projekte & Entwicklung MAS Alzheimerhilfe, entstanden.

Im Rahmen einer Kooperation der DSS Kirchdorf und des Pyhrn-Eisenwurzen Klinikums Kirchdorf fanden Informationsabende für Angehörige und Interessierte rund um das Thema Demenz statt. Julia Wimmer-Elias gestaltete gemeinsam mit Marianne Kronegger, Demenzbeauftragte des Pyhrn-Eisenwurzen Klinikums Kirchdorf, den ersten Abend. Die beiden Expertinnen informierten über Grundlagen der Demenz und gaben Tipps für den Umgang mit Personen mit Demenz. Als wichtigen Punkt beleuchteten sie schließlich die oftmals besonders herausfordernde Situation, wenn Personen mit Demenz stationär im Krankenhaus behandelt werden müssen.



Julia Wimmer-Elias (MAS Alzheimerhilfe) und Marianne Kronegger, Demenzbeauftragte des Klinikums Pyhrn-Eisenwurzen

GROSSE FORTSCHRITTE BEI „TRAIN YOUR BRAIN OPTIMIZER“

Am 3.10.2024 fand an der FH Linz eine weitere Projektbesprechung statt, bei der Gerald Kienesberger, Julia Wimmer-Elias und Roland Sperling (alle MAS Alzheimerhilfe) über die wesentlichen Projektfortschritte von Susanne Schaller (FH Hagenberg) und ihrem Team informiert wurden. Der nächste Schritt besteht darin, die Rückmeldungen der MAS DemenztrainerInnen im Projektteam einzuholen und

in die Arbeit zu integrieren. Mit deren Erfahrung aus der Praxis soll das Projekt zu einer echten Unterstützung für den Arbeitsalltag werden. Es ist deutlich spürbar, dass in diesem Projekt modernste Technik und die Bedürfnisse von uns MAS MitarbeiterInnen sowie unserer KlientInnen optimal zusammenpassen und sich hervorragend ergänzen.



ERHEBLICHE FORTSCHRITTE IM IVD-APH-PROJEKT 2023

Im September 2023 wurde in fünf oberösterreichischen Alten- und Pflegeheimen das Pilotprojekt IVD-APH 2023 gestartet. Die MAS Alzheimerhilfe ist als Projektpartnerin in den Häusern BSH Ebensee, BAPH Kallham und BAPH Sierning aktiv. Im Haus für Senioren Linz und im Seniorenzentrum Keferfeld/Oed ist die Volkshilfe OÖ der Projektpartnerin. AuftraggeberInnen des Projekts sind die Österreichische Gesundheitskasse, die Landesstelle Oberösterreich und das Land Oberösterreich, Direktion Gesundheit und Soziales.

Ziele des Projekts sind die Stärkung vorhandener Ressourcen und die gezielte Förderung der Fertigkeiten von BewohnerInnen mit Demenz, die Reduktion von Verhaltensauffälligkeiten

sowie die Steigerung der fachlichen Expertise durch interdisziplinäre Teamarbeit und Weiterbildungsmaßnahmen. Im ersten Projektjahr wurde durch die gute interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Pflege- und Betreuung, Psychologie, MAS DemenztrainerInnen und Medizin eine solide Basis für das zweite Projektjahr gelegt.

Parallel dazu absolvierten im ersten Projektjahr MitarbeiterInnen des Pflege- und Betreuungsteams den MAS Aktivtrainer+ (sechs Module). Für die verbleibende Projektlaufzeit liegt der Fokus u. a. darauf, dass die MitarbeiterInnen des Pflege- und Betreuungsteams die Durchführung der Gruppentrainings schrittweise von den MAS Demenztrainerinnen übernehmen können.



„KOPF FIT. HEITERES GEDÄCHTNISTRaining.“ TEIL 2!

Im September 2024 setzte die MAS Alzheimerhilfe ihren jährlichen Vorsorge-Schwerpunkt. In Kooperation mit MeinMed.at wurde auf deren Website jeweils eine tägliche Gedächtnisübung vom 1. bis zum 21. September präsentiert. Unter der Leitung von Michaela Bichler und Julia Wimmer-Elias von der MAS Alzheimerhilfe wurden 21 neue, kreative Übungen entwickelt, die darauf abzielen, das geistige Wohlbefinden zu aktivieren und zu fördern. Denn ähnlich wie die Muskeln müssen auch die grauen Zellen täglich gefordert und trainiert werden. Das Wichtigste dabei: Alles, was Spaß macht, merkt sich das Gehirn leichter.



Michaela Bichler und Julia Wimmer-Elias (MAS Alzheimerhilfe)

MAS GEDÄCHTNISPARCOURS IN BAD ISCHL NEU ERÖFFNET

2010 wurde in Bad Ischl der erste Gedächtnisparcours Österreichs eröffnet. Für die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 haben SchülerInnen der HLW Bad Ischl in Zusammenarbeit mit der MAS Alzheimerhilfe den Parcours im Sisi-Park neu gestaltet. Unter der Leitung von Gregor Stempfer und Claudia Schmirll (HLW Bad Ischl) sowie Michaela Bichler und Julia Wimmer-Elias (MAS Alzheimerhilfe) wurden die Übungstafeln in der Hasnerallee überarbeitet. Außerdem waren die SchülerInnen der 2. Klasse der Fachschule für Sozialberufe erfolgreich darin, die OÖ. Thermenholding beziehungsweise das Hotel Royal Eurothermen-Resort Bad Ischl und die Gemeinde Bad Ischl als SponsorInnen zu gewinnen.

Sieben neue Übungstafeln zu den Themen Langzeitgedächtnis, Kreativität, Kurzzeitgedächtnis, Wahrnehmung, Ordnen und Rechnen, Bewegung und Konzentration – abgestimmt auf die Region Salzkammergut und speziell Bad Ischl – regen an, sich geistig fit zu halten und spielerisch das Gedächtnis zu trainieren.

Der MAS Gedächtnisparcours trägt der internationalen Ausrichtung der Kulturhauptstadt Europas 2024 Rechnung, denn erstmals sind die Übungen auch in englischer Sprache verfügbar. Zudem ist er als ein Referenzprojekt der europäischen Kulturhauptstadt ausgewiesen.



Untere Reihe: Gregor Stempfer (HLW), Bgm. Ines Schiller, Christina Jaritsch (SKGT 24), Katharina Muhr (MAS),
Stehend: Claudia Schmirll (HLW), Gerald Kienesberger (MAS), Hannes Mathes (EurothermenResort Bad Ischl).

DEMENZ BRAUCHT ÖFFENTLICHKEIT

SPECTRA MEINUNGSUMFRAGE FÜR DIE MAS ALZHEIMERHILFE

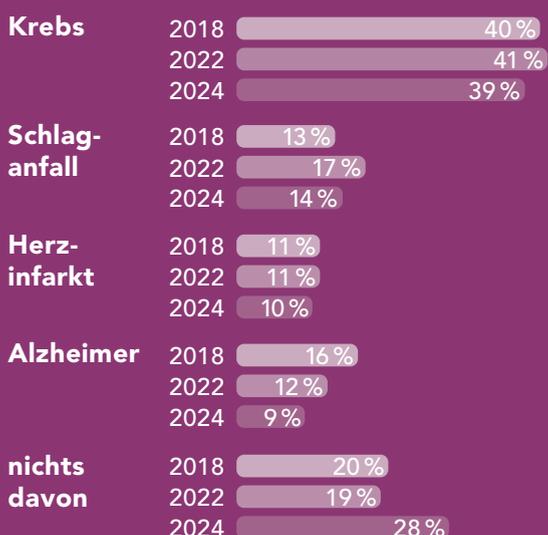
Seit einigen Jahren unterstützt die Spectra Marktforschung Linz die MAS Alzheimerhilfe mit repräsentativen Pro-bono-Meinungsumfragen zum Thema Demenz. Die Ergebnisse dieser Meinungsumfragen sind für die MAS Alzheimerhilfe äußerst wertvoll. Sie helfen, verschiedene Einstellungen zur Problematik sowie mögliche Verbesserungs- oder Lösungsansätze, beispielsweise bei Angeboten, besser einzuschätzen. Fragen wie „Warum wird ein Angebot angenommen oder nicht?“ oder „Ist die Initiative überhaupt bekannt?“ können so gezielt beantwortet werden. Darüber hinaus erzielen diese Reports auch große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit.



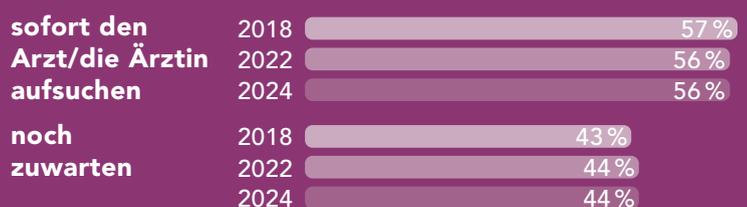
Dr. Walter Wintersberger,
Senior Research Director

Hinsichtlich der im zweiten Quartal 2024 durchgeführten Umfrage (siehe Auszug unten) ist es besonders bemerkenswert, dass die Sorge, an Alzheimer zu erkranken, trotz steigender Anzahl von Menschen mit Demenz, weiter rückläufig ist. Die ÖsterreicherInnen haben derzeit mehr Angst vor Krebs, Schlaganfall und Herzinfarkt. Alzheimer folgt erst an vierter Stelle. 2022 war Alzheimer – bei gleicher Fragestellung – auf dem dritten Platz und 2018 noch auf dem zweiten Platz hinter Krebs. Laut aktueller Umfrage würden bei ersten Anzeichen von Gedächtnisproblemen relativ viele Personen zuwarten, anstatt einen Arzt aufzusuchen. Gleichzeitig würde sich der überwiegende Großteil der Befragten eine offene/ehrliche Mitteilung der Diagnose von ÄrztInnen wünschen.

Die ÖsterreicherInnen haben am meisten Angst vor



Bei ersten Anzeichen von Gedächtnisproblemen würde man



Sollte Ihnen der Arzt/die Ärztin offen und ehrlich die Diagnose Alzheimer mitteilen?



MAS DEMENZSERVICESTELLE ROHRBACH IM ORF

„Oberösterreich heute“ berichtete am 31.10.24 über Herrn Engljählinger und seine Frau. Das Ehepaar wird seit mehr als 4 Jahren von der Demenzservicestelle Rohrbach betreut. Im TV-Studio informierte Karin Laschalt, Leiterin

der MAS Demenzservicestellen, über das MAS Ressourcentraining und das Erkennen von Demenz. Außerdem gab sie verschiedene Handlungsempfehlungen.



NEUAUFLAGE DES BUCHES MOTIVIEREN. AKTIVIEREN. STÄRKEN.

Unterstützung für Angehörige von Menschen mit Demenz

Die langersehnte Neuauflage des Buches „Motivieren. Aktivieren. Stärken.“ für Angehörige von Menschen mit Demenz ist ab sofort wieder in den Demenzservicestellen der MAS Alzheimerhilfe erhältlich. Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz hat dankenswerterweise die Druckkosten für die erneuerte 2. Auflage übernommen.



ADI HIRSCHAL UNTERSTÜTZT MIT SOMMERTHEATER LAXENBURG DIE MAS ALZHEIMERHILFE



Heinz Göbel (kaufmännischer Leiter), Adi Hirschal und Ingrid Göbel

Wir bedanken uns herzlich bei Adi Hirschal für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement für Menschen mit Demenz und deren Angehörige und für die gesammelten Spenden i. H. v. 1.450 Euro im Rahmen des Sommertheaters Laxenburg. Ein besonderer Dank gilt auch dem kaufmännischen Leiter, Heinz Göbel und seiner Frau Ingrid, die sich so intensiv für diese Initiative engagieren.

DANKE

83 MitarbeiterInnen der MAS Alzheimerhilfe (Stichtag 31.10.2024) engagieren sich für Menschen mit Demenz und deren Angehörige:

ANDROSCHIN LYDIA • BAAR DIANA • BAMBERGER RENATE • BAMMER TANJA • BAUMGARTNER URSULA • BICHLER MICHAELA • BRANDT MANUELA • BROMBERGER DANIELA • BUCHNER MICHAEL • DIETINGER KARIN • FLORJANCIC MARIA • FRAHAMMER SYBILLE • GABAUER ELKE • GALLISTL CHRISTINE • GEIBLINGER KORNELIA • GLASNER PETRA • GSCHWANDTNER JULIA • GSCHWANDTNER-ZEPPETZAUER VERONIKA • GUMPLMAYR PETRA • HAINZ EVA SABINE • HANDLBAUER ROSA • HÄUPL HEDWIG • HELD NICOLE • HERBER MARTINA • HERZOG MONIKA • HESCHL KATHARINA • HINTEREGGER MARION • HITZGINGER MICHAELA • HOFER ELISABETH • KALTENBÖCK GABRIELE • KASER HEIDE-MARIE • KIENBERGER URSULA • KIENESBERGER GERALD • KLAFFENBÖCK MARIA • KÖNIGSEDER MARIA RENATE • KRANZL GERLINDE • LAHER HELGA • LAHNER ERIKA • LANGER EVA-MARIA • LASCHALT KARIN • LOHER SABINE • LUGER GABRIELA • LUGMAYR DANIELA • MATTERA ALEXANDRA • MEERGRAF ANGELIKA MARIA • MUHR KATHARINA • NEUMÜLLER EVA • NUMBERGER YVONNE • ORTNER BETTINA • PREUNDLER GABRIELE • PRIESCHL DORIS • PROKOSCH BARBARA • RAFFETSEDER NIKOLE • REITNER MARIA • ROIDINGER ANGELIKA • ROITHINGER YVONNE • ROTH ELISABETH • RUDEL ROSEMARIE • SALZLECHNER ANDREA • SCHACHERMAIR REGINA • SCHLECHTA ELISABETH • SCHMOLLER BERTA • SCHÖFFL GERTRAUD • SCHULZ INGEBORG • SCHUSTER THERESIA • SEIBERL EVA • SEIDL AMÉLIE • SILLER-IRSIC EVA • SÖSSER SONJA • SPACK SANDRA • SPAN EDITH • SPERLING ROLAND DIETER • STEINBOCK MONIKA • STRASSER ANDREA • TEUFELAUER EDITH • TRAXLER ADELHEID • VIERECKL CARMEN • VORMAYR VERONIKA • WALSER DORIS • WALTER BILITIS • WEBER SABINE • WIMMER-ELIAS JULIA • ZUDERSTORFER ANITA

ZUSAMMENHALT STÄRKEN!

Die MAS Alzheimerhilfe freut sich über jede SpenderIn. Jeder Beitrag, ob groß oder klein, zählt und macht deutlich, wie viel wir zusammen für Menschen mit Demenz erreichen konnten. Und das trotz Krisen und Teuerung. Diese Unterstützung für betroffene Familien ist in Zeiten wie diesen keineswegs selbstverständlich. Eine aktuelle Meinungsumfrage von Spectra zeigt, dass die Sorge, an Alzheimer zu erkranken, in Österreich abnimmt, obwohl die Zahl der Fälle stetig steigt. Die ExpertInnen, die die Umfrage durchgeführt haben, sehen die Gründe darin, dass das Thema Gesundheit angesichts der drängenden aktuellen Herausforderungen wie steigende Lebenshaltungskosten, Krieg und Klimakrise in den Hintergrund tritt. Umso mehr schätzen wir Ihre Treue. Vielen herzlichen Dank dafür.

Danken möchte ich allen, die uns unterstützen. Ein besonderer Dank gilt den Familien, die anstelle von Kranz- oder Blumenspenden unsere Arbeit unterstützen. Mein Dank geht auch an den Vorstand, den Beirat und allen MitarbeiterInnen für ihr großes Engagement in diesen so schwierigen Zeiten. Ebenso bedanke ich mich bei Adi Hirschal für seine Unterstützung im Rahmen des Laxenburger Sommertheaters.

Meine Bitte an Sie: Halten Sie uns weiterhin die Treue, damit wir all unsere Hilfs- und Entlastungsmaßnahmen weiter ausbauen können.

Mit herzlichen Grüßen



Felicitas Zehetner, Obfrau und Gründerin der MAS Alzheimerhilfe



HINWEIS: IHRE SPENDE WIRKT

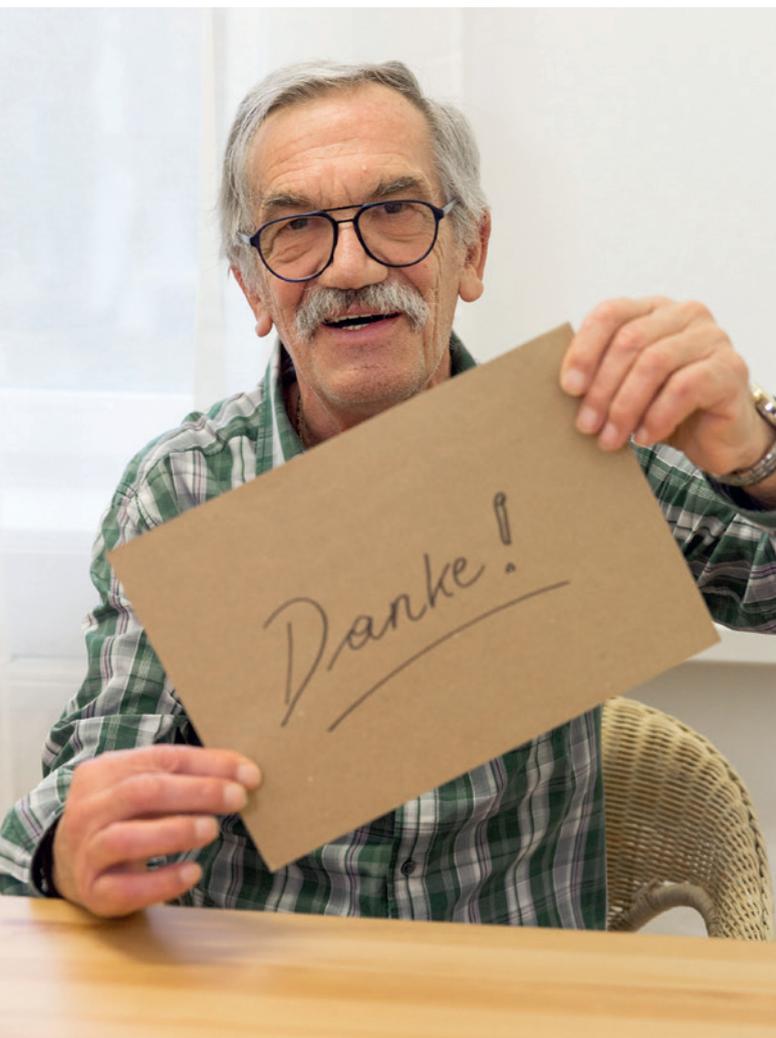
Ihre Spende an die MAS Alzheimerhilfe ist steuerlich absetzbar. Denn die MAS Alzheimerhilfe gehört zum Kreis der begünstigten Spendenorganisationen in Österreich (Reg.-Nr. SO2223).

KONTO:
Oberbank Bad Ischl
IBAN: AT04 1503 0001 6103 1141
BIC: OBKLAT2L

ONLINE:
www.alzheimerhilfe.at



REGELMÄSSIGES SPENDEN HILFT, DEN ZUSAMMENHALT LANGFRISTIG ZU STÄRKEN



Für die bereits geleisteten Unterstützungsbeiträge 2024 bedanken wir uns sehr. Sollten Sie sich durch unseren Jahresbericht motiviert fühlen, noch eine weitere gute Tat zu setzen, können Sie den beiliegenden Zahlschein für Ihre Initiative 2024 nutzen. Sie können ihn auch für den Unterstützungsbeitrag 2025 verwenden.

Besonders hilfreich wäre eine regelmäßige Spende. Das bedeutet, dass Sie monatlich, vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich – ganz wie Sie es wünschen – einen fixen Betrag per Dauerauftrag spenden. Damit sorgen Sie für planbare und verlässliche Hilfe, die aufgrund der geringen Verwaltungskosten besonders effizient ist. Zudem melden wir Ihre Spende für Sie an das Finanzamt.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie FreundInnen für die Unterstützung der MAS Alzheimerhilfe gewinnen könnten. Jeder Beitrag hilft uns in all unseren Bemühungen, betroffenen Familien ein besseres Leben mit Demenz zu ermöglichen.

Wie auch immer Sie uns helfen wollen, wir sagen aufrichtig Danke.

DER VORSTAND DER MAS ALZHEIMERHILFE

Obfrau: Felicitas Zehetner

Kassier: Christian Gschwandtner

Schriftführerin: Mag. (FH) Edith Span

Beiräte:

DI wHR Heimo Braun

Mag. Dr. Clemens Jäger

Mag. Gerhard Pilz

Mag.^a Michaela Stitz

Mag. Günter Weigelt

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gerlinde Stöbich

RechnungsprüferInnen:

Beate Richter, Andreas Gamsjäger

Externer Datenschutzbeauftragter

Mag. Gerold Rachbauer, Rechtsanwalt, 4020 Linz, Graben 21

MAS



www.alzheimerhilfe.at
www.alzheimerakademie.at
www.alzheimerurlaub.at

Folgen Sie uns auf Instagram, Facebook und YouTube



Bitte melden Sie sich für unseren Newsletter an.

Wollen Sie Teil der MAS DemenztrainerInnen-Plattform werden?

www.alzheimerhilfe.at